

## 1. Allgemeines

Die Firma Heidemann Recycling GmbH, Haddorfer Hauptstraße 110, 21683 Stade betreibt in ihrem Werk Düdenbüttel, Auf den Bleeken 1, 21709 Düdenbüttel, eine Anlage für die Aufbereitung von MV-Schlacke und eine Anlage zum Brechen von Bauschutt zur Verwertung als Sekundärbaustoff, sowie demnächst eine Anlage zur Sortierung von Baustellenabfällen. Diese Anlagen wurden nach BlmschG genehmigt. Die Genehmigungen liegen dem Landkreis vor.

Eine Auflage der Genehmigung der Baustellenabfallsortieranlage war, eine Wasserrechtliche Erlaubnis für das Einleiten von Oberflächenwasser in ein Gewässer III. Ordnung zu erbringen.

Mit dieser Erlaubnis soll die schadlose Einleitung des anfallenden Oberflächenwasser in die bestehende Vorflut sichergestellt werden.

Auf dem Gelände, auf dem die Aufbereitungsanlage für MV-Schlacke betrieben und die MV-Schlacke gelagert wird, wurde eine Platzbefestigung mit Entwässerung auf Teilflächen der Fl.-Nr. 92/3 und 92/4 in der Gemarkung Düdenbüttel gebaut.

Weiterhin wird z.Z. eine Platzbefestigung mit Entwässerung auf dem Gelände der Baustellenabfallsortieranlage errichtet. Die Baustellenabfallsortieranlage befindet sich auf Teilflächen der Fl.-Nr. 83/2, 84/1 und 89/1.

## 2. Lage des Grundstücks

Die zu befestigende bzw. schon befestigten Flächen liegen auf dem Werkgelände der Firma Heidemann Recycling mit den Fl.-Nr. 92/3 und 92/4 bzw. der Fl.-Nr. 83/2, 84/1 und 89/1 in der Gemarkung Düdenbüttel. Das Gelände wird im Norden von der Straße "Buchweizenkamp", im Süden von der Straße "Auf den Bleeken", im Osten von der Kreisstraße K 57 und im Westen von der Fl.-Nr. 90/1 (Eigentümer Firma Heidemann Recycling) eingegrenzt.

Die Zufahrt zum Grundstück erfolgt über die asphaltierte Ortsstraße "Auf den Bleeken".

Das Gelände liegt planeben mit einem natürlichen Gefälle von Süden nach Norden mit 0,6 % und von Osten nach Westen mit 0,5 %.

## 3. Grundwasserverhältnisse

Nach einem dem Landkreis Stade vorliegenden Gutachtens besteht der Untergrund aus Geschiebelehm-Ablagerungen. Der Grundwasserspiegel liegt in einer Tiefe von 3,30 m bis 5,80 m an.

#### 4. Vorflutverhältnisse

Als Vorflut dient der offene Graben (Gewässer III. Ordnung) an der Westseite der Fl.-Nr. 83/2 mit der Fließrichtung von Süden nach Norden sowie der Graben entlang dem Buchweizenkamp.

Das Gefälle in den Vorflutern beträgt ca. 0,5 %. Durch die äußerst geringen Neigungen in alle Richtungen wurde ein entsprechender Grabenquerschnitt gewählt.

#### 5. Baubeschreibung

##### 5.1 Vorhandene Platzbefestigung der MV-Schlacken-Aufbereitungsanlage

Eine ausführliche Baubeschreibung und Hydrotechnische Berechnung liegt dem Landkreis bereits mit dem Bauantrag zur Platzbefestigung der Schlackenaufbereitungsanlage vom 14. Februar 1992 vor.

##### 5.1.1 Platzbefestigung

Der Platz wurde wie beantragt in Asphaltbauweise errichtet. Der Kofferaufbau gestaltet sich wie folgt:

- 4 cm Asphaltbeton 0 - 11 mm
- 10 cm bit. Tragschicht 0 - 32 mm
- 42 cm MV-Schlacke 0 - 32 mm

Der Platz hat eine Fläche von 14.000 m<sup>2</sup>.

##### 5.1.2 Eingrenzung Platz

Im Norden, Westen und Osten wurde eine Grabensystem mit 1,5 mm starker Folienauskleidung eingerichtet, um das anfallende Niederschlagswasser aufzufangen. Die Randböschung der Asphaltfläche wurde ebenfalls bituminös verkleidet.

##### 5.1.3 Gefälle

Die Gefälle der Asphaltfläche betragen von Süden nach Norden 0,6 % und im Querprofil 0,5 % sowie 2% als negatives Dachprofil.

#### 5.1.4 Oberflächenentwässerung Platz

Die Oberflächenentwässerung des Platzes wird durch die Ausbildung einer Asphaltmulde mit einer Breite von 1,5 m gewährleistet. An der Ostseite des Platzes befindet sich ein Rückhalte Bauwerk für Schlamm und Öl mit 2 Kammern und insgesamt 16,63 m<sup>3</sup> Inhalt, das in Ortbetonbauweise errichtet wurde.

### 5.2 Platzbefestigung der Baustellenabfallsortieranlage

#### 5.2.1 Platzbefestigung

Nach den erforderlichen Planungs- und Erdarbeiten wird die Fläche in Asphalt- bzw. Betonbauweise errichtet. Der Kofferaufbau ist wie folgt vorgesehen:

Asphalt:

- 4 cm Asphaltbeton 0 - 11 mm
- 10 cm bit. Tragschicht 0 - 32 mm
- 50 cm MV-Schlacke 0 - 32 mm

Beton:

- Beton B25 in 25 cm Stärke mit Bewehrung.

Der Platz hat eine Länge von 75 m sowie eine Breite von 40 m. Somit ergibt sich eine Fläche von 3.000 m<sup>2</sup>.

Eine Übersicht der Flächen ist der beigefügten Zeichnung zu entnehmen

#### 5.2.2 Eingrenzung Platz

Der Platz wird nach Norden durch einen Sichtschutzwall eingegrenzt.

#### 5.2.3 Gefälle

Die Gefälle der Platzbefestigung betragen von Norden nach Süden 0,5% und von Osten nach Westen 0,5%.

#### 5.2.4 Oberflächenentwässerung Platz

Die Oberflächenentwässerung wird durch Einrichtung eines Gossensystems gewährleistet. In der Mitte des Platzes wird ein Entwässerungsrohr mit 1% Gefälle installiert. Über 3 Gossensteine, die alle 10 m eingebaut werden, wird das Oberflächenwasser nach Westen abgeleitet.

### 5.1.4 Oberflächenentwässerung Platz

Die Oberflächenentwässerung des Platzes wird durch die Ausbildung einer Asphaltmulde mit einer Breite von 1,5 m gewährleistet. An der Ostseite des Platzes befindet sich ein Rückhalte Bauwerk für Schlamm und Öl mit 2 Kammern und insgesamt 16,63 m<sup>3</sup> Inhalt, das in Ortbetonbauweise errichtet wurde.

## 5.2 Platzbefestigung der Baustellenabfallsortieranlage

### 5.2.1 Platzbefestigung

Nach den erforderlichen Planungs- und Erdarbeiten wird die Fläche in Asphalt- bzw. Betonbauweise errichtet. Der Kofferaufbau ist wie folgt vorgesehen:

Asphalt:

- 4 cm Asphaltbeton 0 - 11 mm
- 10 cm bit. Tragschicht 0 - 32 mm
- 50 cm MV-Schlacke 0 - 32 mm

Beton:

- Beton B25 in 25 cm Stärke mit Bewehrung.

Der Platz hat eine Länge von 75 m sowie eine Breite von 40 m. Somit ergibt sich eine Fläche von 3.000 m<sup>2</sup>.

Eine Übersicht der Flächen ist der beigefügten Zeichnung zu entnehmen

### 5.2.2 Eingrenzung Platz

Der Platz wird nach Norden durch einen Sichtschutzwall eingegrenzt.

### 5.2.3 Gefälle

Die Gefälle der Platzbefestigung betragen von Norden nach Süden 0,5% und von Osten nach Westen 0,5%.

### 5.2.4 Oberflächenentwässerung Platz

Die Oberflächenentwässerung wird durch Einrichtung eines Gossensystems gewährleistet. In der Mitte des Platzes wird ein Entwässerungsrohr mit 1% Gefälle installiert. Über 3 Gossensteine, die alle 10 m eingebaut werden, wird das Oberflächenwasser nach Westen abgeleitet.

Das anfallende Wasser wird in einen Schlammfang mit Ölabscheider geleitet, mit dem evt. Verunreinigungen abgeschieden werden sollen, um zu gewährleisten, daß keine Schadstoffe in das nachgeschaltete Grabensystem und somit in das Retentionsbecken gelangen können.

## **6. Oberflächenwassereinleitung in Gewässer III. Ordnung**

Nach Auflage des Landkreises darf nicht mehr als 1 Liter/Sekunde Oberflächenwasser in ein Gewässer III. Ordnung abgegeben werden.

### **6.1 Grabensystem / Retentionsraum**

Sämtliches Oberflächenwasser wird wie beschrieben in ein offenes Grabensystem, das sich auf dem Werksgelände befindet, eingeleitet.

Das Grabensystem ist mit einer 1,5 mm starken PE-Folie ausgekleidet. Das Grabensystem ist auf einer Länge von 950 m ausgebaut. Die Gräben sind trapezförmig angelegt mit einer Tiefe von 1 m und einer Breite (oben) von 2 m sowie unten 0,75 m.

Zur Kontrolle und besserem Auffangvermögen werden Staustufen eingerichtet.

Über die Gräben gelangt das Wasser über ein Kunststoffrohr (Durchmesser 10 cm) mit Absperrklappe in das Retentionsbecken mit einem Inhalt von ca. 500 m<sup>3</sup>.

Mit diesem Rohr wird gewährleistet, daß nicht mehr als 1 l/sec Wasser in das Retentionsbecken geleitet wird. Sollte es zu größeren Oberflächenwassermengen kommen, läßt sich die Absperrklappe öffnen, um mehr Wasser in den Retentionsraum abzugeben.

Vom Retentionsraum wird das Oberflächenwasser über einen offenen Graben in die Vorflut abgeleitet.

Aus Gründen der Überwachung, Reinigung und des Unterhaltes wurde ein System mit offenen Gräben gewählt.

### **6.2 Rückhaltebauwerk / Teiche**

Vom Rückhaltebauwerk (Schlammfang mit Ölabscheider) wird das anfallende Oberflächenwasser bei Bedarf in einem Kunststoffrohr über den Teich 1 (ca. 190 m<sup>3</sup> Inhalt) zum Teich 2 (ca. 410 m<sup>3</sup> Inhalt) abgeleitet. Diese Teiche haben keinen Ablauf und bilden eine Pufferzone, so daß bei einem Regenereignis der erste Stoß abgefangen werden kann.

### 6.3 Entwässerung der Platzbefestigung der Baustellenabfallsortieranlage

Das auf dem Platz der Baustellenabfallsortieranlage anfallende Oberflächenwasser wird in einem Gossensystem gesammelt und in einen Sand- und Schlammfang mit Ölabscheider gegeben.

Über einen nachfolgenden Graben wird das Wasser ebenfalls in das Retentionsbecken abgeleitet.

### 7. Durchführung der Baumaßnahmen

Die Einrichtung des Grabensystems ist bereits durchgeführt worden. Das System muß lediglich auf einer Länge von 100 m mit Folie ausgekleidet werden. Diese Arbeiten werden im Frühsommer 1995 abgeschlossen sein.

Der Ölabscheider, der das an der Baustellenabfallsortieranlage anfallende Oberflächenwasser reinigen soll, wird noch errichtet. Diese Bauabnahme wird ebenfalls im Frühsommer 1995 abgeschlossen sein.

Anlage zur Genehmigung  
nach § 10 NWG  
vom 03. APR. 1996  
Wasserbehördlich geprüft

**Landkreis Stade**  
Der Oberkreisdirektor  
Im Auftrage:

*Bredt*

## 8. Nutzung des Oberflächenwassers

Das anfallende Oberflächenwasser wird in den Monaten April bis Oktober dem Grabensystem entnommen, um zur Beregnung der Platzbefestigungen und der MV-Schlacke-Halden eingesetzt zu werden. Dies geschieht mittels einer Kreiselpumpe und Beregnungsanlagen.

In diesen Monaten wird kein Oberflächenwasser in den Vorfluter abgegeben.

In den Monaten November bis März wird das Oberflächenwasser wie beschrieben in den Vorfluter eingeleitet.

## 9. Praktische Erfahrungen

Das Grabensystem wurde im Sommer 1994 eingerichtet. Lediglich auf einer Länge von 100 m muß noch Folie verlegt werden.

Im gesamten Herbst wurde kein Oberflächenwasser aus dem Grabensystem in den Retentionsraum eingeleitet werden.

Im Winter 1994/95, der starke Regenfälle mit sich brachte, mußte lediglich 1 Mal mehr als 1 l / sec. in den Vorfluter abgegeben werden, da sowohl das Grabensystem und die Teiche sowie der Retentionsraum überfüllt waren.

Anlage zur Genehmigung  
nach § 10 NWG  
vom 03. APR. 1996

Wasserbehördlich geprüft

**Landkreis Stade**

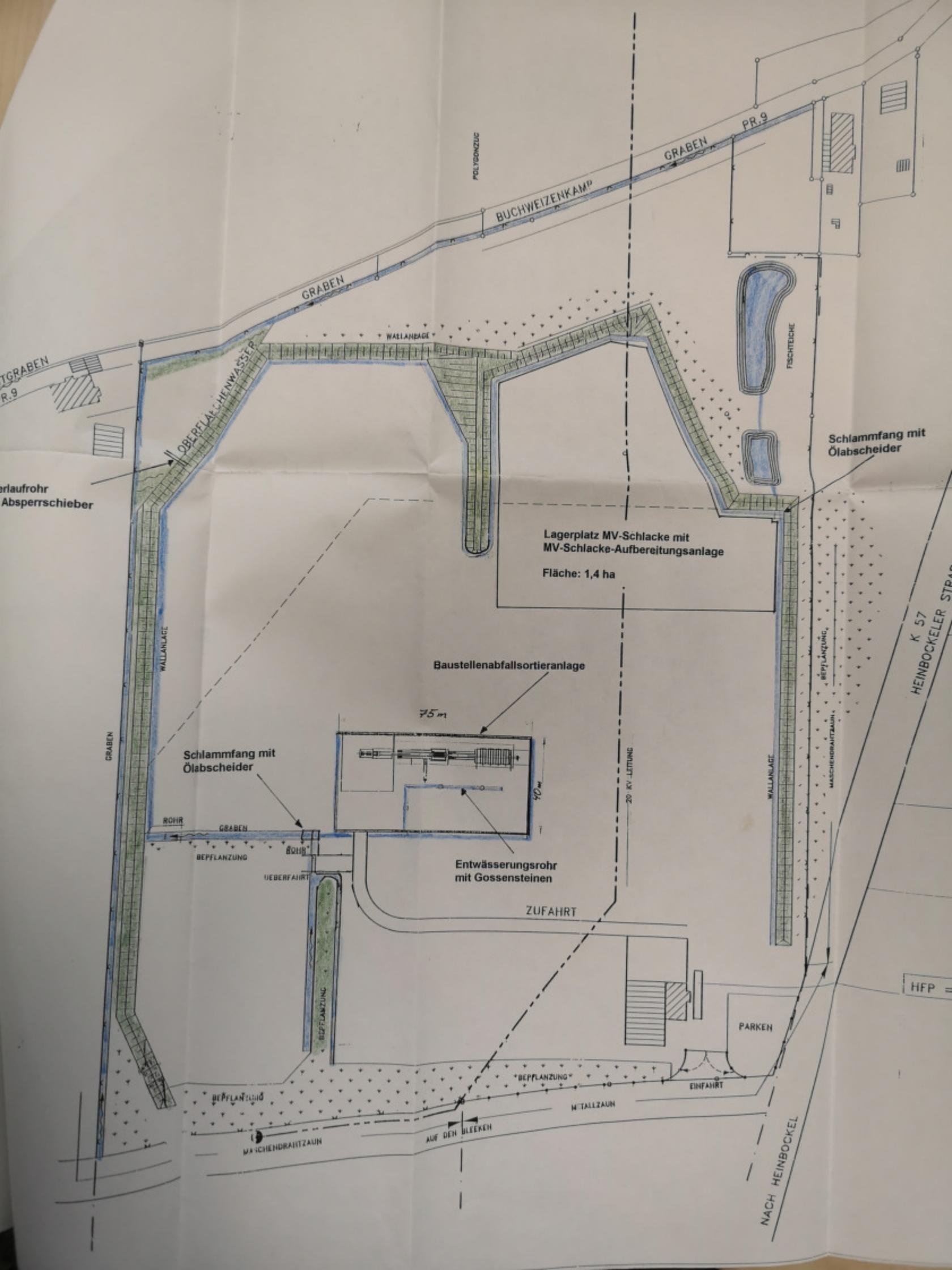
Der Oberkreisdirektor

Im Auftrage:

*Bredtke*

HEIDEMANN RECYCLING GmbH  
Haddorfer Hauptstraße 110 21054 Stade

WERK DÖGENBÜTTEL  
Auf den Biegschen 1-21 703 Dudenbüttel



GRABEN  
R.9

Umlaufrohr  
Absperrschieber

POLYBENZOL

BUCHWEIZENKAMP

PR.9

GRABEN

GRABEN

OBERTALCHENWASSER

WALLANLAGE

FISCHTEICHE

Schlammfang mit  
Ölabscheider

Lagerplatz MV-Schlacke mit  
MV-Schlacke-Aufbereitungsanlage  
Fläche: 1,4 ha

Baustellenabfallsortieranlage

75m

Schlammfang mit  
Ölabscheider

ROHR

GRABEN

BOHR

Entwässerungrohr  
mit Gossensteinen

ZUFAHRT

20 KV-LEITUNG

WALLANLAGE

BEPFLANZUNG,  
METSCHENDRAHTZAUN

HEINBOCKELER STRASSE  
K 57

GRABEN

ROHR

BEPFLANZUNG

UEBERFAHRT

BEPFLANZUNG

PARKEN

BEPFLANZUNG

BEPFLANZUNG

METALLZAUN

EINFAHR

METSCHENDRAHTZAUN

AUF DEN BLEEKEN

NACH HEINBOCKEL

HFP

